

zeß, die Nitroso-essigsäure als solche in Erwägung gezogen, aber auf Grund eines auch beschriebenen negativen Versuches damit das Schema nicht fortgeführt hatte, wird diese hypothetische Stufe von Wieland wieder herangezogen, der Übergang von Nitrosoessigsäure in Methylnitrolsäure nach Ponziò als vierte Stufe angefügt und ihr von Wieland nachgewiesener Zerfall in Knallsäure als letzte angesehen. Abgesehen davon, daß ich Isonitrosoessigsäure nicht in Knallquecksilber überführen konnte, ist auch noch nicht geprüft, ob beim Einführen von Methylnitrolsäure in den Knallquecksilber-Prozeß nach meinem Vorgehen, d. h. bei ihrer Behandlung mit in Salpetersäure gelöstem Quecksilber, erwärmen und Verdünnen mit Wasser, Quecksilberfulminat erzeugt wird. Nitromethan, das hierbei Methylnitrolsäure als Zwischenprodukt geben sollte, erzeugt jedenfalls kein Knallquecksilber, wie ich mitteilen kann, auch dann nicht, wenn es mit Nitrit versetzt und dann in den Knallquecksilber-Prozeß eingeschaltet wird. Der negative Erfolg mit Isonitrosoessigsäure legt den Gedanken nahe, daß von dem von mir angenommenen Nitrosoaldehyd der Weg vielleicht über Nitrolaldehyd oder auch über andere mögliche Zwischenstufen geht. Ein Schema für diesen Prozeß wird aber immer erst nur wahrscheinlich, wenn die einzelnen Phasen mit der beim Knallquecksilber-Prozeß beobachteten Geschwindigkeit unter den gleichen Bedingungen Quecksilberfulminat erzeugen.

Berichtigung.

Jahrgang 41, S. 2701, 137—158 mm v. u. sind die Angaben über das Chinolin-jodmethyle zu streichen, da sie auf Verwechslung beruhen.
